



Nils Siemen vor der Abbruchfläche Ecke Fußgängerzone/Lloydstraße, die er, wenn er Bürgermeister wird, zu einem Zentrum für verschiedene Aktivitäten im Bereich Kultur und Soziales entwickeln möchte. Den Peterleeplatz möchte er in die Lloydstraße hinein ausweiten. Foto: Heilscher

# Siemen will Kreativzentrum

SPD-Bürgermeisterkandidat stellt seine Pläne für die Nordenhamer Fußgängerzone vor

Von Christoph Heilscher

NORDENHAM. Nils Siemen, Bürgermeisterkandidat der SPD in Nordenham, ist unter die Wortschöpfer gegangen: Er spricht von einem Kreativzentrum, kreativ und aktiv. Das soll dort entstehen, wo zurzeit der Bagger kreist: in der nördlichen Fußgängerzone. Dort soll, so wünscht er es sich, ein Zentrum für kulturelle und soziale Aktivitäten realisiert werden. Sollte er zum neuen Nordenhamer Bürgermeister gewählt werden, werde das Kreativzentrum ein Schwerpunktthema für ihn sein.

Kurze Rückblende: Das rund 4000 Quadratmeter große Grundstück, das aktuell abgeräumt wird, gehört der Gemeinnützigen Nordenhamer Siedlungsgesellschaft (GNSG). Die Stadt Nordenham hält mehr als 80 Prozent der Anteile an der GNSG. Sie bestimmt also den Kurs. Vor diesem Hintergrund hatte die GNSG die

gesichts der Internet-Konkurrenz die Lage des Einzelhandels.

Die GNSG sei im Prinzip offen für die Nutzung des Areals, hat deren Geschäftsführer Frank Wahlen im Gespräch mit der Kreiszeitung gesagt. Da kommt nun das Kreativzentrum des Bürgermeisterkandidaten Siemen ins Spiel. Dessen Ziel ist es, über dieses Kreativzentrum Leben in die Fußgängerzone zu bringen und den Einzelhandel zu stärken.

Die Stadtbücherei soll vom Standort am Gymnasium in die Fußgängerzone umziehen. Dafür spricht, dass das Gymnasium Platz für eine Mensa braucht. Weil das Gymnasium eine Schule in Trägerschaft des Landkreises ist, hofft Siemen auf finanzielle Unterstützung des Kreises für ei-

nen Bücherei-Umzug.

▷ Auch die **Musikschule Wesermarsch** hätte Interesse, hat Nils Siemen jetzt in einem Pressegespräch dargelegt.

▷ Angesichts des eines Tages geplanten Abrisses des Rathauses würde er auch **Radio Weser TV** gerne im Kreativzentrum unterbringen.

▷ Darüber hinaus denkt Nils Siemen an einen **Multifunktionsraum für Ausstellungen des Kunstvereins**, weitere kulturelle Aktivitäten, gegebenenfalls Sitzungen des Stadtrats.

▷ Gut vorstellen kann er sich auch, **Abteilungen des Rathauses** mit viel Publikumsverkehr, wie Standesamt und Kfz-Zulassungsstelle, in das Kreativzentrum umzusiedeln.

▷ Auch ein **Kulturbistro** würde da gut hineinpassen, sagt Nils Siemen. Mit dem CVJM-Sozialwerk hat er bereits darüber gesprochen, ob die Küche übernehmen würden.

▷ Auch das Thema **Auszubildenden-Wohnheim** lasse sich dort an-

gehen, meint er. Um Auszubildende aus anderen Regionen für Nordenham zu gewinnen, plant die Industrie solch ein Wohnheim.

Bauherr des Kreativzentrums wäre die GNSG. Bis zu vier

**» Wir müssen mutig sein. Ein Kreativzentrum wäre gut investiertes Geld, wenn es gelingt, die Innenstadt zu beleben. «**

Nils Siemen, Bürgermeisterkandidat der SPD

Stockwerke hoch darf in diesem Bereich der Innenstadt gebaut werden. Doch die GNSG muss die Investition über Miete refinanzieren. Die Stadt müsste Miete zahlen für städtische Einrichtungen wie die Bücherei, Multifunktionsraum, Kulturbistro. Woher soll das Geld kommen? Nils Siemen sagt: „Wir müssen mutig sein. Ein Kreativzentrum wäre gut investiertes Geld, wenn es gelingt, die Innenstadt zu beleben.“ Er sieht Chancen auf Zuschüsse aus Förderprogrammen und die Möglichkeit, Geld flüssig zu machen, indem sich die Stadt von einigen Liegenschaften trennt. (mar)



**NORDENHAM**  
Bürgermeisterwahl  
2021

Grundstücke in der nördlichen Fußgängerzone erworben. Ziel war es, dort ein Fachmarktzentrum zu errichten. Doch das ließ sich nicht realisieren. Es fand sich kein Investor. Zu schwierig ist an-